



Politik, Gesellschaft für Sek I und Sek II

Politik und Gesellschaft

1. Abstimmen und mitbestimmen

13:10 Minuten

- Einführung** **00:00** Wie funktioniert das politische System der Schweiz? Sek I-SchülerInnen aus der ganzen Schweiz führen im Bundeshaus in Bern eine eigene Nationalrats-Session durch. 5 Klassen und damit 5 Parteien nehmen daran teil. Sie alle wollen eine Initiative durchbringen.
- Initiative gegen Atomkraft** **00:55** Die Schülerin Stefanie Schegg ist Parteipräsidentin und will mit ihrer Partei AKWEG bis 2030 alle Atomkraftwerke abschalten. Zwei Monate zuvor hat Stefanies Klasse Unterschriften für ihre Initiative gesammelt. Jede Klasse musste 100 Unterschriften sammeln. In der realen Politik wären es 100 000 Unterschriften.
- Vorlagenflut** **02:50** In den letzten 30 Jahren stimmten die SchweizerInnen über fast 300 nationale Vorlagen ab. Jeder Schweizer Stimmbürger hat das Recht, eine Verfassungsänderung mittels einer Volksinitiative zu verlangen.
- Referendum** **03:49** Ein weiteres Instrument der direkten Demokratie in der Schweiz ist das Referendum. Hat das Parlament ein Gesetz beschlossen, das jemandem nicht passt, kann er oder sie ein Referendum verlangen. Kommen 50 000 Unterschriften in 100 Tagen zusammen, kann das Volk über den Gesetzesbeschluss abstimmen.
- Obligatorisches Referendum** **04:09** Verfassungsänderungen oder beispielsweise ein Beitritt zur EU unterliegen dem obligatorischen Referendum. Das Parlament darf darüber nicht allein bestimmen, sondern muss immer auch das Volk befragen.
- Ständemehr** **05:13** Bei Verfassungsänderungen genügt es nicht, wenn die Mehrheit der SchweizerInnen Ja sagt. Zustimmung muss auch die Mehrheit der Kantone bzw. Stände. Das Ständemehr schützt die Interessen der kleinen, bevölkerungsarmen Kantone.
- Kommissionen** **06:10** Kommissionssitzung in Bern. Vertreter aller fünf Parteien versammeln sich, um über die eingereichten Initiativen zu diskutieren. Zu jeder Initiative gibt es eine Kommission, die später dem Parlament eine gemeinsame Abstimmungsempfehlung abgeben muss.
- Gegenvorschlag** **07:17** Jede Kommission kann dem Parlament auch einen Gegenvorschlag zur Initiative, in der Regel ein Kompromiss, vorlegen. Für Kompromisse spielen die parlamentarischen Kommissionen eine wichtige Rolle. Je mehr Sitze eine Partei im Parlament hat, desto mehr Kommissionsvertreter stehen ihr zu.
- Tag der Entscheidung** **08:26** Für Stefanie Scheggs Partei ist heute im Parlament der Tag der Entscheidung. Ihre Initiative kommt zur Abstimmung. Aber es sieht nicht gut aus. Auch der Bundesrat, vertreten durch Alt-Bundesrätin Elisabeth Kopp, spricht sich gegen die Vorlage aus.

Politik und Gesellschaft: 1. Abstimmen und mitbestimmen

Nationalrat und Ständerat **10:27** Über Gesetzesentwürfe entscheidet nicht der Bundesrat, sondern das Parlament. Dieses besteht in der Schweiz aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Ständerat. Damit ein Gesetzesentwurf gutgeheissen wird, müssen beide Kammern zustimmen.

Schlussabstimmung **11:56** Im Parlament findet die Schlussabstimmung über die AKWEG-Initiative statt. Sie wird deutlich abgelehnt. Dafür findet der in der Kommission ausgearbeitete Gegenvorschlag eine Mehrheit.